3. - 30. November 2020

Die vom Bildungsministerium für den Schulbetrieb verordneten Maßnahmen fallen zeitlich genau mit der Projektphase von technik bewegt zusammen. Trotz des corona-angepassten Programms und der unglaublich hohen Nachfrage nach Veranstaltungen mussten kurzfristig leider alle Termine abgesagt bzw verschoben werden. Wann Veranstaltungen und Workshops mit Schulen unter Einbeziehung externer Personen wieder möglich sein werden, ist im Moment nicht absehbar, wir beschäftigen uns aber intensiv mit Alternativlösungen.

Workshops für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Schulstufe
Seit 2010 findet jeden November in ganz Österreich die Workshopreihe „technik bewegt" statt.
In Workshops und Exkursionen mit Kärntner ZiviltechnikerInnen haben Schulklassen ab der 7. Schulstufe aus AHS, BHS und APS die Möglichkeit, auf jugendgerechte und spannende Weise Einblick in planende technische Berufe zu bekommen und die Bedeutung von ZiviltechnikerInnen für die Gestaltung unseres Lebensraumes kennenzulernen. technik bewegt 2020 in Kärnten ist eine Veranstaltung von ARCHITEKTUR_SPIEL_ RAUM_KÄRNTEN, bink und der ZiviltechnikerInnenkammer und kann im Rahmen der Berufs- und Bildungsorientierung durchgeführt werden.

Als Covid-19-Präventionsmaßnahme sollten die Workshops in Kärnten heuer bevorzugt an den Schulen ohne Durchmischung von Klassen stattfinden.

2020 waren 35 (!) Workshops mit rund 600 SchülerInnen und LehrerInnen aus 10 Schulen aus Villach, St. Veit, Spittal, Feldkirchen, Kühnsdorf, Annabichl, Völkermarkt und Klagenfurt angemeldet, wobei wir in der Planung auf weitere bewährte Workshopformate zurückgreifen mussten, um der unglaublichen Nachfrage gerecht zu werden.

Trotz aller widrigen Umstände konnten zwei Raumplanungsworkshops mit der HTL Villach noch vor dem Lockdown im Oktober durchgeführt werden sowie zwei eigens für diesen Anlass ausgearbeitete Online Workshops zum Thema Freiraum- und Verkehrsplanung im November und Dezember. Weitere Vermittlungstools, die uns weniger abhängig von Präsenz-Workshops machen, sind in Arbeit und werden im Juni 2021 - geplant waren die Architekturtage - präsentiert.

zt:

bink Initiative BAUKULTURVERMITTLUNG für junge Menschen

ARCHITEKTUR SPIEL RAUM Kärnten

Geplantes Programm

3. - 30. November 2020

Workshops für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Schulstufe
Wir kommen zu Ihnen an die Schule!

ZiviltechnikerInnen haben spannende Berufe!
Besonders interessant wird es, wenn ZiviltechnikerInnen und ExpertInnen persönlich ihre Arbeit vorstellen und junge Menschen selbst Hand anlegen können. In Workshops und Exkursionen mit Kärntner ZiviltechnikerInnen haben Schulklassen ab der 7. Schulstufe aus AHS, BHS und APS die Möglichkeit dazu.
technik bewegt 2020 in Kärnten ist eine Veranstaltung von ARCHITEKTUR_SPIEL_ RAUM_KÄRNTEN, bink und der ZiviltechnikerInnenkammer und kann im Rahmen der Berufs- und Bildungsorientierung durchgeführt werden.

Termine nach Vereinbarung möglich!

Landschafts- und Verkehrsplanung > Wir radeln in die Zukunft

Geologie - Geotechnik - Hydrogeologie > Steine, Sand und Gatsch

Form und Konstruktion > Eine Kuppel aus Zeitungspapier

Angewandte Geologie > Erde und Wasser

Digitalisierung im Bauwesen > Vom Architekturplan zum 3D-Druck

Konstruktion und Statik > Die Leonardobrücke

Vermessungswesen > Tachymeter, Theodolit & Co

Ökologie und Bau > Im Einklang mit der Landschaft

Sprungturm Millstatt, eigene Anreise erforderlich
Architektur, Sanierung und Denkmalschutz > Das freundliche Betonmonster

Österreichweiter textWETTBEWERB
„technik! Wie jetzt?"
Einsendeschluss 18. Dezember 2020

Information und Anmeldung
ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN
Änderungen vorbehalten. Anmeldung unbedingt erforderlich! Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl! Die Termine werden nach dem "first come - first serve" Prinzip vergeben. Bitte Verfügbarkeit prüfen: www.architektur-spiel-raum.at

Als Covid-19-Präventionsmaßnahme finden die Workshops in Kärnten heuer bevorzugt an den Schulen ohne Durchmischung von Klassen statt. Auf Einhaltung der erforderlichen Vorschriften (MNS, Handhygiene) ist zu achten. Wir bitten um Verständnis, falls Workshops wegen eventueller Verschärfungen der Corona-Maßnahmen kurzfristig abgesagt werden müssen.

Terminplan und Schulen

	Datum	Uhrzeit	Schule	Klasse	Anzahl	Workshop	Expertise
Mi	**14.10.20**	8:30 - 10:30	HTL Villach	5AHBTB	14	Raumplanung	Molitschnig, A, K
Mo	**19.10.20**	8:30 - 10:30	HTL Villach	5BHBTB	17	Raumplanung	Molitschnig, A, K
Mi	**4.11.20**	7:45 - 10:15	MS Kneippgasse	4. Kl	20	Verkehr	Kersch, Ad, Stod
Mi	**4.11.20**	10:30 - 13:00	MS Kneippgasse	4. Kl	20	Verkehr	Kersch, Ad, Stod
Do	**5.11.20**	14:00 - 16:30	BORG Klagenfurt	6C	15	Verkehr	Kersch, Ad, Stod
Fr	**6.11.20**	8:00 - 10:00	AAG Völkermarkt	4. Kl	23	Vermessung	Martischnig
Fr	**6.11.20**	8:00 - 10:30	MS Völkermarkt	3. Kl	17	Verkehr	Kersch, Ad, Stod
Fr	**6.11.20**	10:45 - 13:15	MS Völkermarkt	3. Kl	18	Verkehr	Kersch, Ad, Stod
Fr	**6.11.20**	11:00 - 12:40	MS Annabichl	4B	17	Kuppel	Aldrian
Mo	**9.11.20**	8:00 - 10:30	MS Völkermarkt	3. Kl	19	Verkehr	Kersch, Ad, Stod
Mo	**9.11.20**	10:45 - 13:15	MS Völkermarkt	3. Kl	20	Verkehr	Kersch, Ad, Stod
Mo	**9.11.20**	11:30 - 13:10	BORG Klagenfurt	5C	13	Kuppel	Aldrian
Di	**10.11.20**	14:00 - 15:40	BORG Klagenfurt	7C	17	Geologie	Czakler
Mi	**11.11.20**	7:45 - 9:25	MS Kneippgasse	4. Kl	20	Kuppel	Aldrian
Mi	**11.11.20**	8:35 - 10:15	MS Kneippgasse	4. Kl	20	Kuppel	Aldrian
Mi	**11.11.20**	14:00 - 16:30	BORG Klagenfurt	7AC	18	Verkehr	Kersch, Ad, Stod
Mo	**16.11.20**	9:50 - 12:25	BRG Spittal	5B	29	Leonardo	Aldrian
Do	**19.11.20**	14:00 - 15:40	BORG Klagenfurt	6C	15	Geologie	Gfreiner Praschnig
Mo	**23.11.20**	9:50 - 12:25	MS Annabichl	3A	17	Leonardo	Aldrian
Mo	**23.11.20**	14:00 - 15:40	BORG Klagenfurt	8AC	14	Ökologie	Knappinger
Mo	**23.11.20**	15:40 - 16:20	BORG Klagenfurt	8C	16	Geologie	Gfreiner Praschnig
Di	**24.11.20**	13:50 - 15:30	BRG Spittal	4A	27	Kuppel	Aldrian
Mi	**25.11.20**	13:15 - 14:55	BRG Spittal	6B	29	Ökologie	Knappinger
Do	**10.12.20**	11:30 - 14:00	BORG Klagenfurt	5C	13	Leonardo	Aldrian
	Termin		RMS Feldkirchen	4C	15	Digital	Alberer
Mo	**Termin**	13:30 - 15:10	MS Kühnsdorf	4B	20	Digital	Alberer
Mo	**Termin**	13:30 - 15:10	MS Kühnsdorf	4A	24	Digital	Alberer
	Termin		BORG Spittal	7B	20	Digital	Alberer
Mi	**Termin**		MS Kneippgasse	4. Kl	20	Digital	Alberer
Mi	**Termin**		MS Kneippgasse	4. Kl	20	Digital	Alberer
	Termin		BG/BRG St. Veit	4. Kl	21	Digital	Alberer
	Termin		BG/BRG St. Veit	3. Kl		Verkehr	Kersch, Ad, Stod
	Termin		BG/BRG St. Veit	3. Kl		Verkehr	Kersch, Ad, Stod

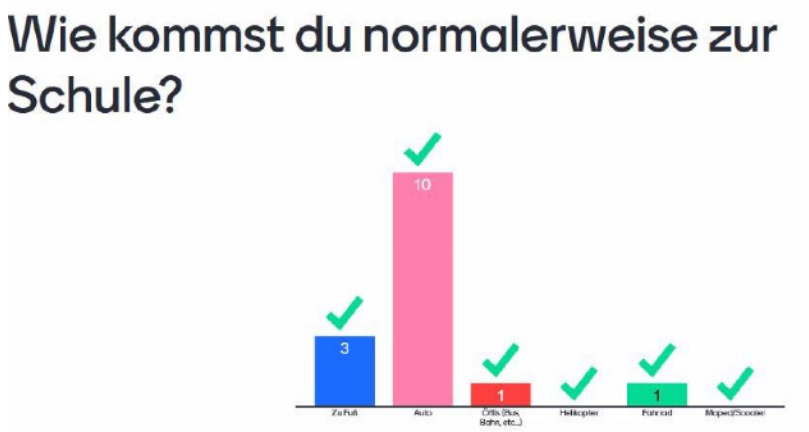
Durchgeführte Workshops

Mi, 14. Und Mo, 19. Oktober 2020
jeweils 9:00 - 16:00, ArchitekturHaus Kärnten, St. Veiter Ring 10, Klagenfurt
Raumplanung und Freiraumplanung > Kein schöner Land
Zersiedelung, Zusammenhang vom Supermarkt auf der grünen Wiese mit der Verödung von Ortskernen, gesichtslose Ortseinfahrten und die Wahl des eigenen Wohnortes beeinflussen das Bild der Landschaft und den Lebensraum aller. Wer trifft die Entscheidungen und wer trägt Verantwortung? Wer profitiert, wer verliert? Die Ergebnisse des Workshops fließen in die Entwicklung des Spiels „Kein schöner Land" ein.
DI Elias Molitschnig, Land Kärnten Abt. 3 Raumordnung; DI Lena Uedl-Kerschbaumer, Landschaftsplanerin, DI Christine Aldrian-Schneebacher, ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN
HTL Villach 5. Klassen, 30 SchülerInnen, 18 - 20 Jahre,
Lehrer Gerfried Ogris, Hannes Pühringer, Dieter Maurer, Manfred Güldner

Do, 26. November 2020
Di, 22. Dezember 2020
jeweils 9:00 - 11:00, online

Landschafts- und Verkehrsplanung > Wir radeln in die Zukunft

In Kärnten ist fast die Hälfte der Wege kürzer als fünf Kilometer! Im Workshop werden Vor- und Nachteile unterschiedlicher Mobilitätsarten diskutiert, deren Einfluss auf die Stadt-, Verkehrs- und Landschaftsplanung erläutert sowie - statt der handwerklichen - digitale Konferenzkompetenzen erprobt.
DI Lena Uedl-Kerschbaumer, Landschaftsplanerin, ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN; Tim Adam, Geograf, Yasmin Stoderegger, Umweltmanagerin
BORG Klagenfurt, 6. Klasse, 15 - 16 Jahre, 17 SchülerInnen, Lehrerin Renate Rinke
MS Bleiburg, 3. Klasse 12 - 13 Jahre, 14 SchülerInnen, Lehrer Robert Poppernitsch



zt:

bink Initiative BAUKULTURVERMITTLUNG für junge Menschen

ARCHITEKTUR SPIEL RAUM Kärnten

Entwicklung von Arbeitsmitteln

Schwerpunkt „Kein schöner Land“ > Raumplanung

Die Entscheidung, wo wir wohnen (wollen) hat nicht nur großen Einfluss auf unser persönliches Leben, sondern auch auf die Allgemeinheit und das Leben miteinander.
Das Projekt „Kein schöner Land“ ermöglicht es, sich in einfacher und verständlicher Form mit dem Thema auseinanderzusetzen und ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen geeignet. Die drei Teile des Projekts ergänzen einander, können aber auch unabhängig eingesetzt werden.

Ein **Gesellschaftsspiel** für Groß und Klein weckt auf spielerische Art und Weise das Interesse am Thema und vermittelt eine Menge Wissen dazu. Wer ist zuerst am Ziel?
Ein **Quartett** stellt Best-Practice-Beispiele unterschiedlicher Wohnformen in Kärnten vor und ermöglicht einen einfachen Vergleich. Welche Wohnform gewinnt?
Ein **Aktivitätsbuch** erklärt Begriffe und Zusammenhänge und regt zum Mitmachen an. Wo und wie wohnen wir eigentlich?

In einer klassischen Quartett-Kartenform werden Wohngrundrisse von Best Practice Beispiele aus Kärnten mit Lageplan und Projektdaten miteinander verglichen. In acht Kategorien mit jeweils vier Beispielen werden unterschiedliche Möglichkeiten des Wohnens aufgezeigt und Alternativen zum „Traum-Einfamilienhaus“ vorgestellt.

Für das Wohnformen Quartett haben 32 Architekturbüros Grundrisse ihrer Planungen zur Verfügung gestellt.

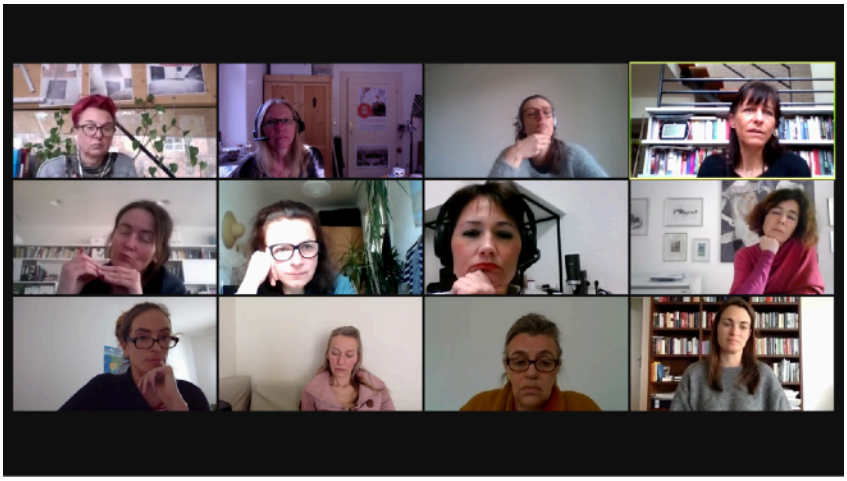
Das Quartett steht vor der Drucklegung und wird im Juni 2021 präsentiert.

zt:

bink Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen

ARCHITEKTUR SPIEL RAUM Kärnten

Strategiebesprechung technik bewegt Österreich
3. März 2021



Teilnehmerinnen aus

Kärnten, Steiermark, Tirol, Oberösterreich. Wien, Niederösterreich, Burgenland, Vorarlberg (Salzburg entschuldigt)

Gesamtleitung technik bewegt Kärnten

DI Christine Aldrian-Schneebacher, ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN

ExpertInnen

Tim Adam, Gerhard Alberer, Christine Aldrian-Schneebacher, Christine Czakler, Wolfgang Gfreiner, Josef Knappinger, Herbert Martischnig, Elias Molitschnig, Christof Praschnig, Yasmin Stoderegger, Lena Uedl-Kerschbaumer

Fotos

Christine Aldrian-Schneebacher, Erich Angermann (Kärntner Medienzentrum), Daniela Fößleitner, Yasmin Stoderegger

Information

ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM_KÄRNTEN: www.architektur-spiel-raum.at
bink - Initiative Baukulturvermittlung: www.bink.at
ZiviltechnikerInnenkammer für Steiermark und Kärnten: www.ztkammer.at

zt:

bink Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen

ARCHITEKTUR SPIEL RAUM Kärnten

österreichweiter textWETTBEWERB

Am 27. Jänner 2021 fand die Jurysitzung zum textWETTBEWERB **technik! wie jetzt?** statt. Schriftsteller Markus Köhle, Vermesserin Michaela Ragossnig-Angst und Pädagoge Wolfgang Richter hatten die schwierige Aufgabe aus 76 eingereichten Arbeiten die PreisträgerInnen zu ermitteln. Die Landschaftsplanerin Sabine Gstöttner führt durch die Jurysitzung.
Zum dritten Mal wurde der textWETTBEWERB ausgelobt, in dem Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren ihre Sicht auf die Technik im Alltag literarisch aufzeigen konnten.

1. PREIS: Motivierende Gedanken
Felix Wintersteller, HTBLuVA Salzburg

Es ist 7:45 in der Früh. Die Schulglocke läutet und die Motivation meiner Schulkameraden und von mir ist so gut wie das Licht einer Energiesparlampe nach dem Einschalten, nämlich schlecht. Der Deutschlehrer betritt die Klasse und unser Motivationslevel wird dadurch nicht unbedingt in die Höhe geschraubt. Nach der üblichen Begrüßung stellt er einen Textwettbewerb vor und ein unüberhörbares Seufzen geht durch die Klasse. Nach kurzem Zuhören wird einem klar, dass das Seufzen absolut berechtigt war. Wie soll man denn bitte einen Text mit Wörtern wie Quetsch-Falten oder (Boden-)Versiegelung schreiben? Manche Wörter kommen mir dann doch bekannt vor, denn mir ist schon klar, dass sich das Landschaftsbild durch den zunehmenden Flächenverbrauch nicht verbessert. Weniger klar ist mir jedoch immer noch, wie man so etwas in einen Text einbaut, den andere dann auch noch lesen möchten. Meine Motivation sinkt weiterhin - falls das überhaupt noch möglich ist - und ich denke an meine Shoppingtour im Einkaufszentrum, in dem es nur ein Erdgeschoß, ein Obergeschoß und gefühlt unendliche Parkflächen gibt. Plötzlich habe ich einen Geistesblitz: Wäre es vielleicht möglich, einen Text darüber zu schreiben, dass die Leute endlich auf die Idee kommen sollten, auf diesem riesigen Areal mehr zu bauen als nur ein Einkaufszentrum mit landschaftsfressendem Flächenverbrauch?
Ich könnte so viele Begriffe aus der Baukultur und aus der Technik einbauen, wie es mir lieb wäre, obwohl das dann doch den Rahmen sprengen und vom Thema wegführen würde.
Aber meine Shoppingtour lässt mich nicht los: Wie wäre es denn, wenn man den Flächenverbrauch zur Nachverdichtung nützt und über dem Einkaufszentrum Büroetagen und Wohnräume errichtet, damit die Naturflächen anderswo erhalten bleiben? Als es läutete, bemerkte ich, wie sehr mich dieses Thema beschäftigt.

zt: bink ARCHITEKTUR SPIEL RAUM Kärnten

2. PREIS: Die Stadt nahe am See
Elina Pfaller, AHS Simonsgasse

Da war es noch leer, am Rande der Stadt.
Der Wind blies übers Feld, es war noch frei,
von Weitem hörte man Motoren,
Geräusche aus der Ferne,
vom Winde zugeweht.
Die Flieger brausten schnell vorbei,
das Landschaftsbild war grau,
geprägt von Krieg und Widerstand,
doch Aspern wurde auserkoren,
als Landeplatz zu dienen.
Die Jahre ziehn` vorüber,
die lange Straße führt geradewegs zum Werk,
davor die weite Fläche, gesäumt von Grün und Vielfalt.
Mobilität ist was wir wünschen,
Asphalt ist im Entstehen.
Der große Raum, der da ist und von Natur geprägt,
die Vögel und die Tierwelt, die allesamt verlegt.
Ein Hochhaus ist vorhanden, das in der Mitte ragt,
gesäumt von vielen anderen,
das Landschaftsbild verzagt.
Ist das wirklich, was wir wollen?
Freiraum, der weichen soll,
für Menschen oder mehr?
Wo ist das Land geblieben, zu Lasten einer Stadt,
ist das wirklich, was wir wollen,
ein Land, das keine Bäume hat?
Da war es noch leer, am Rande der Stadt.
Viel ist im Entstehen,
doch wir werden noch sehen,
die Stadt - in der Mitte der See.

3. PREIS: Regentropfen
Amelie Nußbaumer, HTBLuVA Salzburg

Zuerst kamen nur Wenige, aber schon in kürzester Zeit sammelten sich Millionen von ihnen. Sie formieren und vereinen sich ohne äußeres Zutun und entfalten ihre zerstörerische Kraft, die ohne die richtigen Vorkehrungen zur Katastrophe führen würde. Die Versiegelung der Flächen tut ihr Übriges und verstärkt die zerstörerische Wirkung aller Ankömmlinge. Mit hoher Geschwindigkeit dringen sie alle in den Boden ein, stoßen von einem Stein auf den anderen und gehen angetrieben von der Schwerkraft immer tiefer in das Erdreich hinein. In welche Richtung und wie schnell sie sich bewegen, ist ganz stark von der Sickerfähigkeit und der Bodenbeschaffenheit des Bodens abhängig. Manche von ihnen treffen auf die gedämmte Außenmauer und rutschen an ihr entlang zu Boden, wo sie sich wieder mit allen anderen treffen und vereinen. Ein kleines Stück geht es dann noch gemeinsam weiter, wo sie dann in einem Rohr gemeinsam die Weiterreise antreten. Ohne spürbaren Widerstand geht es weiter unter das Gebäude hindurch. Stockfinster ist es jetzt schon eine Weile, aber in naher Ferne ist ein rundes Loch zu sehen, wo das Licht durchschimmert. Es scheint die Rettung gekommen zu sein. Am Ende des Rohres landen alle nach langem Weg in einem Sickerschacht, wo auch viele andere, die einen anderen Weg einschlugen, wieder zu ihnen
hinzugekommen sind. Alle von ihnen haben den Weg gut überstanden und auch ohne das Gebäude zu schaden. Doch auch wenn einer von ihnen in die Versuchung geraten wäre, dem Gebäude zu schaden, würde es nicht gleich zur Gefahr werden. Denn glücklicherweise hat das Unternehmen gut gearbeitet, weil auch alle späteren Investitionen in Sanierungen oder der nachträgliche Bau einer Stützwand fast unfinanzierbar sind, und meine Nachbarn in den Ruin bringen würde. Vom Sickerschacht aus wählt jeder einzelne von ihnen einen anderen Weg, denn jetzt werden alle ans Ziel kommen und dem sinkenden Grundwasserspiegel zur Hilfe eilen.
Doch damit war die lange Reise noch nicht zu Ende. Als ich nun ein Unternehmen wählte, welches die Bodenerkundung durchführte, stellte sich heraus, dass sich auch welche in meinem Baugrund befinden. Dabei wurde der Boden im Zuge von Baumaßnahmen durchstoßen, in dem sich alle Wassertropfen sammelten und plötzlich an die Oberfläche quellen. Das macht mir, als Bauherr riesige Probleme, weil das ziemlich teuer werden kann. „Verdammt! Jetzt habe ich ein Problem, weil ich mit diesem hohen Grundwasserspiegel nicht gerechnet hätte.“

SONDERPREIS: Was wäre wenn?
Emily Schönegger, HTBLuVA Salzburg

Uff, a Textwettbewerb und no dazua soll a si mit der Technik ausanondasetzen. Mhhh, wie fong i do jetzt woi am besten on? Und wos bedeuten die Fochbegriffe überhaupt? I moan Baugruppe, Energieausweis, … is kloar, wos des hoaßt. Dampfbremse, des hom mir heite in der Online-BKT-Stunde scho besprochen. Des hot jo wos mit dem sd-Wert zum tuan und mit dem, dass a Bauwerk von innen nach außen immer diffusionsoffener sei muaß. Okay, ober wos zum Teifi bedeutet Speckgürtel? Für wos braucht man an Speckgürtel? I glaub ned, dass irgendwer sie mit an Gürtel dicker mochen mechat. Vielleicht sollt i amoi googlen, wos des hoaßt? Ok, do steht: Speckgürtel sand anscheinend „suburbane Siedlungen in der Umgebung einer Stadt". Jetzt bin i wieder a bissi schlauer worden! Wos stehngan denn sonst no so für Wörter auf dem Info-Zettel? Mobilität. Wenn i des Wort hear, donn denk i dabei glei an Autos. Ober eigentlich steckt no so vü mehr hinter dem Wort. Mobilität gibt's jo scho seit Urzeiten. Früher, wias zum Beispiel no mit Kutschen gereist sand, do hams sie jo die Pferdln mit Kroftfuata gfuatert, und die Pferdln hobm zogen und de Radln hobm sie draht. De Mobilität is aus unsam heitigen Alltag jo goa neama wegzudenken, owa dass Mobilität so stork mitn Kroftstoffverbrauch zusommenhängt, is ma irgendwie erst jetzt so richtig bewusst worden. I hob mi davor scho gfrogt, warum des Wort am Zettl oben steht, owa jetzt erscheint's ma irgendwie logisch. Ohne Technik täts koa Kutschn geben, koane Autos, koane Flugzeuge und es würd a koa Mobilität geben. Owa die Unmengen an Kohlendioxyd, die mia beim Verbrennen vom Öl freisetzen, tuan weder an Klima no uns wirklich guad. An dem soitat ma wirklich wos ändern. Sunst wird's füa die Menschheit a Belastungsprobe, weil's durch des Kohlendioxyd, des beim Verbrennen vom Kroftstoff entsteht, auf unserm Planeten oanfoch zworm wiad. Mit der heitigen Technik kennt ma wos erfinden, damit ma klimaneutral und trotzdem mobil sand. Elektrofahrzeuge siagt ma jetzt jo eh immer öfter.
Wos warad, wenn ma den Strom dafür nur no aus der Sonnenenergie erzeugen würden?
Darat de E–Mobilität donn beliebter werden? Auf olle Fälle warat a erster Schritt, um a wirklich wos am Klimawondel zu ändern, de Mobilität auf E-Autos umzustöhn.

Herzliche Gratulation den GewinnerInnen und Dank an alle 76 TeilnehmerInnen!

zt:

bink Initiative BAUKULTURVERMITTLUNG für junge Menschen

ARCHITEKTUR SPIEL RAUM Kärnten